

Themen in dieser Ausgabe:

- ♣ **SDZ GmbH ist weltweit aktiv**
- ♣ **Erweiterung eines Versandlagers - von der Idee bis zur Realisierung**
- ♣ **Strategieberatung und Logistiko Optimierung für die Pharmaindustrie**



KeyLog I&S
Kooperationspartner
in Frankreich

SDZ GmbH erweitert globales Netzwerk

Mit unserem internationalen Netzwerk und unserer lokalen Präsenz weltweit bieten wir für alle Regionen rund um den Globus die richtigen Produkte und Lösungen. Sie passen zu den spezifischen lokalen Bedürfnissen unserer Kunden und sichern ihnen den Wettbewerbsvorsprung, um langfristig erfolgreich zu sein.

So erfordern die aktuellen Herausforderungen interdisziplinäre Lösungen und die Zusammenarbeit der beteiligten Unternehmen, Behörden und der politischen Öffentlichkeit. Die Zusammenarbeit hat das Ziel, das Vorhaben in kompetenter und kostengünstiger Weise durchzuführen.

Im August 2008 konnten wir KeyLog Ingénierie et systèmes als neuen weiteren Kooperationspartner gewinnen.

Gegründet von Herrn François Mondou, ist KeyLog Ingénierie

& Systèmes ein junges, dynamisches und unabhängiges Planungs- und Beratungsunternehmen. KeyLog verfügt über Kompetenzen im Bereich Logistik, Supply Chain, Planung und Realisierung von automatisierten wie auch manuellen Lager- und Kommissioniersystemen, Informationsverarbeitung, Ausschreibungsbetreuung.

Die Zusammenarbeit mit KeyLog erweitert unser Netzwerk bei der Durchführung weltweiter Projekte, die wie zur Zeit erfolgreich in Spanien, in der Tschechischen Republik, in der Ukraine, in Argentinien, in Libyen etc. durchführen.

In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern bieten wir Unternehmen Unterstützung bei der Planung und Durchführung solcher Projekte an, wobei wir nach dem Prinzip „one face to the customer“ Expertenteams zusammenstellen.

Wie viel Automatisierung braucht der Mensch?

Key facts

Unternehmen

ASWO International
 Service GmbH

Stammsitz

Eime, Niedersachsen

Versandaufkommen

6.000 Sendungen p. Tag

Bestandsgeführte

Artikel

> 100.000

- ♣ **Planungsgrundlage**
- ♣ **3D-Layoutplanung**
- ♣ **Systemauswahl**
- ♣ **Budgetermittlung**
- ♣ **Personalbedarf**
- ♣ **Terminplan**
- ♣ **Ausschreibung**

ASWO - ein führendes Unternehmen im CE Retail- und Ersatzteilsegment mit Hauptsitz in Eime - leistet teilweise exklusiv die Ersatzteillogistik für internationale Firmen wie Onkyo, Grundig, Sennheiser, Philips oder Samsung. Des Weiteren ist ASWO führender Ersatzteillieferer für Fachgeschäfte für Küchen- und Haushaltsgeräte (Weiße Ware) sowie für Flachbildschirme, CamCorder und DVD-Rekorder (Braune Ware) in Deutschland.

ASWO plante die Erweiterung des Kommissionier- und Versandlagers und den Ausbau bestehender Lagerflächen.

In Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr.-Ing. Joachim Schulte, Professor für Logistikmanagement an der Fachhochschule Gelsenkirchen im Fachbereich Wirtschaftsingenieurwesen, hat die SDZ GmbH die Planungsgrundlagen erstellt, Platz- und Flächenbedarf sowie Investitions- und Betriebskosten ermittelt.

Das Projekt-Team analysierte Auf-

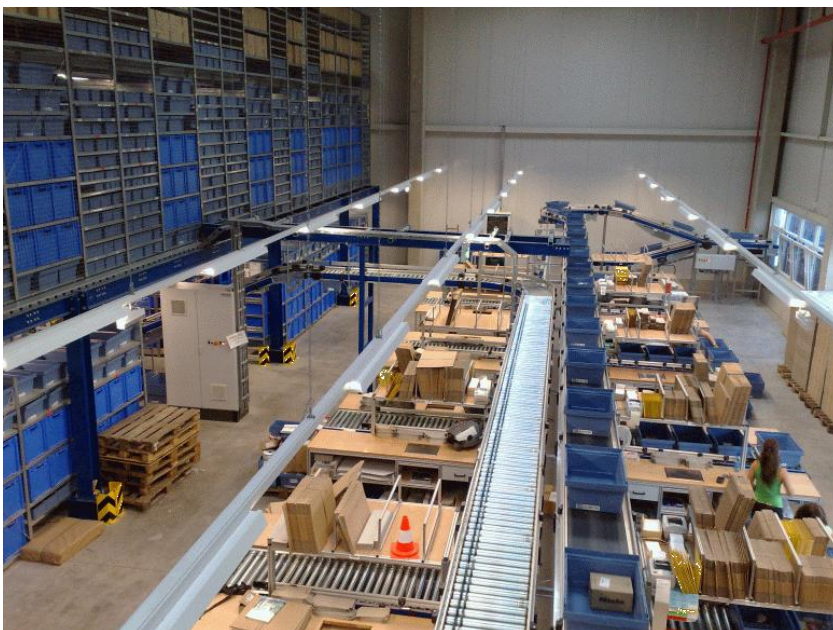
tragsdaten und Wachstumsprognosen und entwickelte ein maßgeschneidertes Lager- und Distributionskonzept.

Die Anlage wurde als 3-stöckiges Fachbodenlager ausgeführt. Im neuen Versandlager integriert sind 4.800 Fachboden- und Palettenregale, die eine Gesamtkapazität von nunmehr 100.000 Artikeln aufnehmen.

Über die Hochleistungsfördertechnik, die maximal bis zu 1.600 Behälter pro Stunde befördern kann, werden die Artikel in 48 Kommissionierzonen kommissioniert.

Die Kommissionieraufträge werden vom Leitstand aus gestartet. Vom Materialflussrechner gesteuert werden die Behälter über die Förder-technik den anzulaufenden Kommissionierbahnhöfen wegoptimiert zugeführt. Die Behälter fahren anschließend direkt zum Versand. Das Konzept erlaubt eine Kommissionierung der Artikel direkt in einen vorgegebenen Versandbehälter nach dem Pick & Pack-Verfahren. Die in mehreren Ebenen angeordnete BFT ist so gestaltet, dass die Behälter auch über Kurzschlussstrecken und ohne Vertikalförderer schneller zu ihrem Ziel kommen. Die Nachschubversorgung erfolgt ausschließlich aus dem Wareneingang.

Die SDZ GmbH hat die Firma ASWO von der Konzeptplanung über die Ausschreibung diverser Gewerke bis zur Inbetriebnahme unterstützt. Parallel dazu fand die sorgfältige Pflichtenhefterstellung für die Anpassung des Lagerverwaltungssystems (inkl. Materialflussrechner) statt. Die darin beschriebenen Änderungen und Erweiterungen wurden ab Januar 2008 bei ASWO in-



tern implementiert und anschließend intensiv getestet. Der Auftrag für die Fördertechnik ging an TGW, der Auftrag für die mehrgeschossige Fachbodenanlage an Bito. Im Mai 2008 nahm die Anlage ihren Betrieb auf.

Getreu der Firmenphilosophie höchstmöglicher Kundenorientierung und des Strebens nach neuen Bestleistungen für Kunden sollten mit dem Projekt Qualität und Flexibilität der logistischen Prozesse weiter verbessert sowie Systeme und Abläufe frühzeitig auf künftige Anforderungen von Markt und Kunden ausgerichtet werden.

ASWO hat bewusst auf ein vollautomatisches Behälterlager verzichtet, um flexibel zu sein. Die meisten Artikel sind auf der mittleren Ebene der dreigeschossigen Fachbodenanlage untergebracht. Matthias Ude, Projektleiter Erweiterung des Kommissionier- und Versandlagers, zur Wahl der Lagersysteme: „Wir haben uns gegen eine automatisierte Lösung entschieden, da die manuell bedienbaren Anlagen flexibler und einfacher auf unsere Produkte einzustellen sind und bei Bedarf auch mit wenig Aufwand verändert werden können. Zudem wollten wir die Investitionskosten möglichst gering halten.“



Neuer Logistikstandort für Fresenius Medical Care

Key facts

Unternehmen

Fresenius Medical Care

Stammsitz

Bad Homburg

Kapazitäten Hochregallager

55.000 Euro-Paletten

♣ Strategieberatung

♣ Konzeptplanung

♣ Standortoptimierung

♣ Bestandsoptimierung

Ein Schwerpunkt der SDZ GmbH liegt in der Analyse, Validierung und Optimierung von Logistikstandorten.

Fresenius Medical Care, weltweit führender Anbieter von Dialyse-Produkten und Dienstleistungen für Patienten mit chronischem Nierenversagen, realisiert zur Zeit am Standort Biebesheim am Rhein ein neues Distributionszentrum für die Region EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika).

Ab 2009 soll die komplette Verteilung der Waren aus den europäischen Produktionsstätten über das neue Zentrallager erfolgen. Das neue Lager soll die bisherigen Distributionsstandorte von Fresenius in Darmstadt und Gernsheim ersetzen. Durch den hohen Automatisierungsgrad im Vergleich zu den beiden noch existenten Lagerstandorten kann Fresenius Medical Care flexibler und kostengünstiger auf Kundenanforderungen reagieren.

Zur Vorbereitung der Investitionsentscheidungen sollten Anfang 2006 mit einer Machbarkeitsstudie Möglichkeiten zur Entwicklung des bestehenden Standortes durch die SDZ GmbH sowie eine Neukonzeption auf der „grünen Wiese“ untersucht werden.

Auf der Basis einer umfassenden Datenanalyse sowie Wachstumsprognose wurden für einen bestehenden Standort verschiedene Lösungsvarianten (bezogen auf Baukörper und Grundstück) auf ihre Machbarkeit hin untersucht, berechnet und simuliert.

Für die Systemfindung wurden folgende Systeme für die Lagerhaltung untersucht:

- Automatisches Hochregallager (Silobauweise)
- manuell betriebenes Schmalganglager (konventionelle Bauweise)

Fresenius entschied sich auf Empfehlung der SDZ GmbH für das „Grüne-Wiese“-Konzept mit einem vollautomatischen Paletten-Hochregallager. Deshalb wurde beschlossen, einen maßgeschneiderten Neubau mit Erweiterungsmöglichkeiten „auf der grünen Wiese“ zu bauen.

Mit der Suche nach dem optimalen Standort begann bereits die Umsetzung des Konzepts. Die SDZ GmbH wurde beauftragt, eine simulationsgestützte Standortoptimierung (GIS-basiert) auf Basis der ein- und ausgehenden Transporte (unter Berücksichtigung der Entfernungen und der Jahresmengen je Warenempfänger) durchzuführen.

Die Center of Gravity-Methode findet den optimalen Standort, die die gewichteten Distanzen zwischen einer Lagerstätte, den Produktionswerken (Quellen) und den Warenempfängern (Senken) minimiert.

Als Datenbasis für Strukturanalysen und Standortplanungen dienen Lieferscheindaten aus dem Unternehmen, die sich über einen repräsentativen Zeitraum erstrecken. Zusätzliche Informationen über Quellen und Senken, Transportarten, Artikelgruppen und Kosten können ebenfalls berücksichtigt werden.

„Die Entscheidung für Biebesheim war für uns das optimale Ergebnis einer Standortanalyse unter Berücksichtigung aller Warenströme“, so Joachim Höhler (Director Logistics Operations EMEA). Biebesheim verfügt über eine gute Infrastruktur mit direkter Anbindung an die Autobahn, liegt in unmittelbarer Nähe zum Containerterminal des Binnenschiffhafens in Gernsheim und zum Flughafen in Frankfurt.

Aufgrund stark volatiler Kundenanforderungen und ‚plötzlich‘ bekannt gewordener Bedarfe kommt es in der Supply Chain häufig zu enormen Leistungsspitzen, die heute durch hohe Bestände abgefangen werden. Durch die Zusammenlegung der Lagerstandorte sollen die gesamten Bestände gebündelt werden.

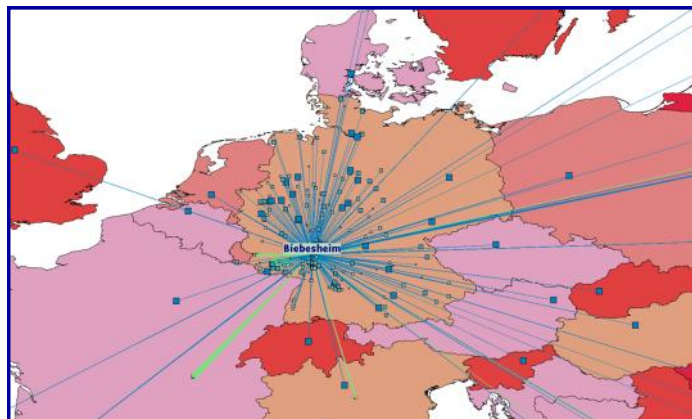
Parallel zur Realisierung des neuen Distributionszentrums wurde ein Projekt zur detaillierten Analyse und Optimierung der Bestände gestartet, um Optimierungspotenzial zu erkennen und auszuschöpfen. Zielstellung dieser Studie war die Erfüllung der logistischen Marktanforderungen hinsichtlich Lieferfähigkeit und Lieferzeit bei gleichzeitig deutlicher Bestandssenkung.

Mit dem Modul „Inventory Optimiser“ können mit Hilfe von Globalanalysen sowohl sämtliche Artikelgruppen (ABC-XYZ-Klassifikation etc.) als auch Artikeldaten (Bodensatzanalyse, Bestandsverläufe etc.) untersucht werden.

Mit der ABC-Analyse können Materialverbräuche, -bewegungen oder -bestände untersucht werden. Die XYZ-Analyse ist eine klassische Sekundär-Analyse. Mit der XYZ-Analyse kann die Gewichtung der Artikel nach ihrer Verbrauchsstruktur analysiert werden. Das heißt, es wird pro Artikel eine Verbrauchsschwankungskennzahl ermittelt.

Das Gruppieren von Beständen in Werthaltigkeit bzw. Umschlagshäufigkeit von Materialien einerseits und Vorhersagbarkeit bzw. Volatilität der Verbräuche in der Vergangenheit andererseits bietet einen detaillierteren Überblick über die Potenziale und mögliche Maßnahmen.

Die Bodensatzanalyse selektiert aus dem ausgewählten Analysebereich den Bestandsanteil, der innerhalb eines eingestellten Zeitbereiches nie unterschritten wurde. Dieser Bestandsanteil stellt abzüglich eines gewollten Sicherheitsbestandes unmittelbares Bestandsabbaupotenzial dar.



Kartographische Visualisierung von Geodaten

Auf Basis der Prognosen und der Vorgaben der Vergangenheit zu den eingetretenen Bedarfen wurde zusätzlich für jeden Artikel der optimale Sicherheitsbestand (Safety stock) festgelegt. Der Sicherheitsbestand dient zum Ausgleich von Nachfrage- und Nachschubschwankungen und zur Abdeckung von Unsicherheiten und unvorhergesehenen Lagerabrufen.

Bis Ende 2008 soll der Umzug abgeschlossen sein und sämtliche Aktivitäten für die Distributionslogistik von Biebesheim aus durchgeführt werden.

Durch Berücksichtigung neuer Logistikkonzepte – z. B. Crossdocking oder Direktbelieferung und intelligente Vernetzungen ein- und ausgehender Warenströme und die Wahl der richtigen Logistikpartner – lassen sich externe Lager- und Transportkosten oft signifikant reduzieren.



SDZ GmbH

Hauert 20
D-44227 Dortmund
Germany



Phone: +49 (0) 231 97 50 50-0
Fax: +49 (0) 231 97 50 50-50
Email: info@sdz.de
www.sdz.de

Pressemitteilung

SIMposium - Dortmunder Simulations- und Planungsgespräche
04. + 05.12.2008

Vom 04. bis zum 05. Dezember 2008 hat die SDZ GmbH mit dem **SIMposium** ihre alljährlich stattfindende Simulationstagung in Dortmund durchgeführt.

„Diese Veranstaltung hat sich in diesem Jahr nach der ASIM als größtes Branchentreffen in Deutschland für den Einsatz der Simulation etabliert“, so Mathias Bös, Geschäftsführer SDZ GmbH. Rund 70 Teilnehmer haben sich zwei Tage lang in Dortmund über Entwicklungen der Simulations-

software von der Digitalen Fabrik bis zur Materialflusssimulation informiert und in zahlreichen Beiträgen aktuelle Simulationsanwendungen kennengelernt.

Eingebunden waren die 21. *DOSIMIS-3 User-Group*, das 17. *SIMPRO-Anwendertreffen* und das 1. *Forum SimAL*.

Das nächste **SIMposium** der SDZ GmbH findet am 03. – 04. Dezember 2009 in Dortmund statt.

LogiMAT 2009

LogiMAT 2009
Int. Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss
03. bis 05.03.2009, Neue Messe Stuttgart

Besuchen Sie uns auf der LogiMAT 2009. Vom 03. bis 05. März 2009 präsentieren wir innovative Methoden und Konzepte für unterschiedlichste logistische Anforderungen .

Halle 3 / Stand 401